

Kreis der Konferenzen

HOCHRANGIGES POLITISCHES FORUM 2024 zur nachhaltigen Entwicklung
14.-23. Juli 2025 UN HQ in New York

Gedanken zur Reflexion

Die *Beziehung* der menschlichen Familie zum bestehenden göttlichen Entwicklungsplan besteht darin, die drei höheren Reiche auf unserem Planeten mit den drei niederen Naturreichen in enge Verbindung zu bringen und auf diese Weise als Sammel- und Verteilerstation göttlicher Energie zu dienen. Der von der Menschheit zu leistende *Dienst* besteht darin, Einheit, Harmonie und Schönheit in der Natur zu erschaffen; das soll dadurch bewirkt werden, dass die Seele in allen Formen zu einem einheitlich verbundenen Ganzen verschmelzen. Der einzelne Mensch macht damit den Anfang, dann folgen Gruppen, und schliesslich übernimmt ein ganzes Naturreich diese Aufgabe. *Esoterische Psychologie Band II, S. 363-364. A. Bailey*

Heute muss das Leben mehr denn je von einem Gefühl universeller Verantwortung geprägt sein, nicht nur von Nation zu Nation und Mensch zu Mensch, sondern auch von Mensch zu anderen Lebensformen.

Dalai Lama

So wie wir Vielfalt in der Kultur für wünschenswert halten, so sollte auch die Vielfalt des Lebens um seiner selbst willen als wichtig angesehen werden. Wenn wir Sprachen als unterschiedliche Visionen der Welt betrachten, die verschiedene Facetten des menschlichen Bewusstseins offenbaren, so sind verschiedene Spezies unterschiedliche Wege für die allgegenwärtige Energie des Lebens, sich durch die Form auszudrücken. So offenbart jeder Ausdruck etwas mehr über die Natur der Göttlichkeit, und jede verloren gegangene Spezies ist eine verpasste Gelegenheit zur Kommunikation und Gemeinschaft mit dem Universalen Geist. Dadurch wird der Begriff der biologischen Vielfalt aus dem Bereich der wissenschaftlichen Abstraktion in den Bereich der spirituellen Bedeutung gerückt, und deshalb liegt es in unserer aller Verantwortung, ihn zu ehren und zu verteidigen. *Kreis der Konferenzen, Kommentar, Bios*

Die Aufgabe des Menschen besteht darin, das Tote oder Schlummernde zum Leben zu erwecken, in der äusseren Welt Brüderlichkeit zum Ausdruck zu bringen und göttliche Energie der harrenden Formenwelt zu übermitteln. So wie die Strahlen das ihrige tun, um den Menschen in eine Form zu bringen, die seine wesentliche und wirkliche ist, ebenso kann auch der Mensch sein Hilfswerk für das Tierreich und andere Reiche stetig und ohne Zögern fortsetzen. So wenig auch die Menschheit heute weiss, auf welche Art und warum es so sein wird, so wird sie bestimmt an dem Aufbauwerk ihren Anteil haben. Das Schöpfungswerk geht voran und der Plan wird erfüllt. Des Menschen Aufgabe für das Tierreich besteht darin, den Instinkt so zu steigern, dass die Tiere für eine höhere Stufe reif werden. Seine Aufgabe für das Pflanzenreich ist die, die Fähigkeit der Pflanze, Düfte zu produzieren, zu erhöhen und die Welt der Pflanzen dem vielfältigen Bedürfnis der Menschen und der Tiere anzupassen. Am Mineralreich soll der Mensch mit alchemistischen und magischen Methoden arbeiten. *Esoterische Psychologie, Band I, S. 267. A. Bailey*

Wenn wir von oben her auf unseren Planeten herabblicken, werden wir ausser den augenscheinlichen Vulkanen besondere Wirbel von Licht und Dunkelheit erblicken. Der menschliche Geist kann mächtige Energieerscheinungen hervorrufen. Man kann erklären, dass die Lichtwirbel die Erretter des Gleichgewichts des Planeten sind. Noch ist es weit von der Wahrheit entfernt, zu behaupten, dass die Wirbel der Dunkelheit ein zerstörendes Gas enthalten, das nicht nur gefährlich für die Kruste des Planeten ist, sondern auch das Klima verändern und sogar eine bedeutende Verschiebung der Pole bewirken kann. So mächtig ist die Bedeutung des menschlichen Geistes. *Feurige Welt I, S.664. H. Roerich*

Den physischen (ätherischen und grobstofflichen) Körper kann man sich als ein Haus mit zwei Telefonanlagen vorstellen; die eine bringt Energien von ausserhalb des Hauses heran, die andere versieht den Dienst eines Hausteles von Zimmer zu Zimmer. Die Analogie ist viel genauer, als es bei oberflächlichem Denken erscheinen mag. In jedem modernen Haus werden Licht-, Wasser-, Gas- und Telefonleitungen angelegt. Licht, das Symbol der Seele; Wasser, das Symbol der Gefühle. Telefonische Vermittlung, das Symbol des Denkvermögens mit seinen Leitungen für Wissensübermittlung; und Gas, das Symbol der Äthernatur.

Es ist interessant und betrüblich, dass das, was gegenwärtig aus dem Durchschnittshaus hinausgeht, nur der unerwünschte Abfall oder Müll ist; das entspricht dem, was aus dem Körper an Selbstsüchtigem und Betrüblichem, an Verlangen nach Befriedigung persönlicher Bedürfnisse und Wünsche hinaus gesandt wird.

Esoterisches Heilen, S. 40. Alice Bailey

Das Bewusstsein dessen, was Martin Luther King als „ein unausweichliches Netzwerk der gegenseitigen Abhängigkeit“ bezeichnete, das sich wohlwollend auf die Zurückweisung von wirtschaftlichen Gewohnheiten und Konsumabhängigkeiten ausrichtet, schafft, klärt und vertieft die aufkommende Gedankenform der Erdenverantwortlichkeit.

Kreis der Konferenzen, Kommentar, Earth Stewardship

Wenn die Zivilisation aus der Steinzeit auferstanden ist, kann sie auch aus der Altpapierzeit wieder auferstehen.

Jacques Barzun, Historiker

Wenn wir über unseren großen Appetit auf Materialien besorgt sind, ist es plausibel, Abfälle zu verringern, die vorhandenen Bestände besser zu nutzen und Ersatzstoffe zu entwickeln. Aber was ist mit dem Appetit selbst? Die Hauptursache für die anhaltende Verschlechterung der globalen Umwelt ist das nicht-nachhaltige Konsum- und Produktionsverhalten, insbesondere in den Industrieländern.

John Kenneth Galbraith, Ökonom

Wirtschaft und die Abhängigkeit von Wissenschaft und Technologie zur Lösung unserer Probleme hat zu einer unhaltbaren Situation geführt, in der ein kontinuierliches Wachstum des Konsums erforderlich ist, damit Regierungen und Unternehmen als erfolgreich angesehen werden können. Das ist eine Form des Wahnsinns. Wirtschaft ist das Herzstück unserer zerstörerischen Wege und unser Glaube daran hat uns geblendet.

Dr. David Suzuki, Kanadischer Wissenschaftler, Umweltschützer/Broadcaster

Da alle Lebewesen, einschließlich der Menschen, aus dieser einzigen Gemeinschaft hervorgehen, muss es von Anfang an eine bio-geistige Komponente des Universums gegeben haben. In der Tat müssen wir sagen, dass das Universum eher eine Gemeinschaft von Subjekten als eine Sammlung von Objekten ist. Dies wurde schon früh von den indigenen Völkern der Welt erkannt.

Thomas Berry, Kosmologe und Geologe

Ökonomen sind Verhaltenspsychologen, aber sie denken, dass mehr besser ist; sie wollen alle reicher machen. Sie sollten innehalten. Mehr ist nicht unbedingt besser.

David Hemenway, Professor für Gesundheitspolitik, Harvard School of Public Health

Je näher wir einem virtuellen Kreis kommen, in dem sich unsere Arbeit, unser Privatleben, unsere Ethik und unsere Spiritualität gegenseitig verstärken, desto näher kommen wir der echten Nachhaltigkeit.

James Wilsdon, Senior Researcher, Forum für die Zukunft

Kein Mann verwaltet seine Angelegenheiten so gut wie ein Baum.

George Bernard Shaw, Dramatiker

Die Natur ist geordnet. Was in der Natur chaotisch erscheint, ist nur eine komplexere Ordnung.

Gary Snyder, Dichter und Naturforscher

Ein moderner Naturforscher ist also nicht mehr jemand, der nicht weiter geht als ein Briefmarkensammler, der Nomenklatur und Feldmarken beherrscht. Sie oder er kennt eine lokale Flora und Fauna als Teile eines undurchschaubaren Geheimnisses, das immer tiefer wird, eine Einheit von Organismen, über die sich die westliche Kultur seit mindestens mesopotamischer Zeit zu erheben versucht. Der moderne Naturforscher ist in der Tat zu einer Art Abgesandter geworden, der daran arbeitet, wieder gute Beziehungen zu allen biologischen Komponenten herzustellen, die die Menschheit aus ihrem moralischen Universum ausgeschlossen hat. Wie soll sich ein Naturforscher heute den Ort zwischen Natur und Kultur vorstellen? Wie soll er oder sie handeln, in dem Glauben, dass die westliche Zivilisation ihre eigene Biologie gefährdet, indem sie so viel in den materiellen Fortschritt investiert? Und zu wissen, dass viele in Positionen der unternehmerischen und politischen Macht die Natur als unbequem empfinden, als eine Ineffizienz in ihren Plänen für eine reibungslos funktionierende Zukunft?

The Naturalist, OrionOnline, Herbst 2001, Barry Lopez

Es gibt niemals einen Stillstand im Schöpfungsprozess; die Energie, die mit dem Pulsschlag des Einen Lebens ausströmt, und deren rhythmische und zyklische, niemals endende und niemals ruhende Wirksamkeit muss irgendwo nutzbringend verwendet werden und den Weg in irgendeine Richtung finden, was oft (wenn der Mensch seine Pflicht versäumt) katastrophale Folgen hat. Man wird entdecken, dass das Problem der

Katastrophen - zum Beispiel die Ursache der ständig zunehmenden Insektengefahr - mit dem Einströmen ungenutzter und unerkannter Energie zu tun hat, die in der rechten Weise geleitet werden könnte und für rechte Absichten und zur Förderung des Planes brauchbar wäre, wenn die Aspiranten und Jünger der Welt ihre Gruppenverantwortlichkeit auf sich nehmen, ihre Persönlichkeiten aufgeben und rechte Erkenntnis gewinnen würden. Die Menschheit muss fleissiger und einsichtsvoller an der Erfüllung ihrer wahren Bestimmung und an ihren karmischen Verpflichtungen arbeiten. Wenn einmal die Menschen universell mit den Bewahrern des Planes in Verbindung stehen, und wenn ihr Denken und ihre Gehirne vom Licht der Intuition, der Seele und des universalen Denkens erleuchtet sind, wenn sie sich schulen können, einsichtsvoll auf die zeitgemässen Impulse zu reagieren, die zyklisch von der inneren Seite des Lebens ausgehen -, dann werden sich Leben und Form immer mehr aneinander anpassen, und die Weltzustände werden sich rasch bessern. ...

Die Beziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen, die wir als menschlich, tierisch, pflanzlich und mineralisch bezeichnen, sind jetzt schlecht geordnet, da die Energie der Materie der hauptsächlich herrschende Faktor ist. Im Menschenreich zeigt sich das Wirken dieser Energie in dem, was wir Selbstsucht oder Egoismus nennen. Im Tierreich macht sie sich als das bemerkbar, was wir Grausamkeit nennen, obgleich dort, wo das Gefühl der Verantwortlichkeit nicht vorhanden ist und man nur instinkthafte und vorübergehende elterliche Verantwortung antrifft, solche Kritik nicht am Platze ist. Im Pflanzenreich kommt diese schlechte Anpassung in der jetzigen planetarischen Epoche des Missbrauchs als Krankheit zum Ausdruck. Erstaunt euch das? Krankheit hat ihre Wurzeln vorwiegend in mangelnder Angleichung und missgeleiteter Kraft im Pflanzenreich; das wirkt auf das Tier- und Mineralreich ein, und folglich auch auf das Menschenreich. Der Beweis dafür liegt noch zu weit in der Zukunft, aber wenn man diesen Zustand verstehen lernt, wird sich die Aufmerksamkeit der Forscher gerade auf dieses Naturreich konzentrieren müssen, und so wird das Problem, wie man die Krankheit ausrotten kann, schliesslich seine Lösung finden.

Eine Abhandlung über weisse Magie, S. 461-463, A. Bailey

Die Ära des Zögerns geht zu Ende...wir treten in eine Zeit der Konsequenzen ein. (Winston Churchill warnt vor der Gefahr der Beschwichtigung - und betont wurde dies von Al Gore, 45. Vizepräsident der Vereinigten Staaten im Jahr 2006, im Kontext des Klimawandels)

Was wäre die Welt, wenn sie nicht mehr nass und wild wäre?
Lass sie zurückbleiben, o lass sie zurückbleiben,
Wildnis und Nässe;
Lang lebe das Unkraut und die Wildnis.

Gerald Manley Hopkins, Dichter

In der Wildnis steckt die Bewahrung der Welt.

Henry David Thoreau, Schriftsteller und Naturforscher

Wenn wir die Richtung nicht ändern, werden wir wahrscheinlich dort landen, wo wir hingehen.

Chinesisches Sprichwort

Die Zukunft des Lebens auf der Erde hängt von unserer Handlungsfähigkeit ab. Viele Menschen tun, was sie können, aber wirklicher Erfolg kann nur kommen, wenn sich unsere Gesellschaften, unsere Wirtschaft und unsere Politik ändern. Ich hatte das Glück, in meinem Leben einige der größten Spektakel zu sehen, die die Natur zu bieten hat. Sicherlich haben wir die Verantwortung, künftigen Generationen einen gesunden, von allen Spezies bewohnbaren Planeten zu hinterlassen.

Sir David Attenborough, Rundfunksprecher/Naturalist

Ob wir und unsere Politiker es wissen oder nicht, die Natur ist an all unseren Geschäften und Entscheidungen beteiligt, und sie hat mehr Stimmen, ein längeres Gedächtnis und einen stärkeren Gerechtigkeitssinn als wir.

Wendell Berry, Dichter und Bauer

Wir brauchen ein neues Umweltbewusstsein auf globaler Ebene. Um dies zu tun, müssen wir die Menschen erziehen.... Wenn zukünftige Generationen über ihre Vorgänger in Umweltfragen urteilen, können sie zu dem Schluss kommen, "sie wussten es nicht": Lasst uns nicht als die Generationen in die Geschichte eingehen, die es wussten, aber es war ihnen egal.

Michail Gorbatschow, Gründungspräsident, Green Cross International

Wenn künftige Generationen sich an uns mit Dankbarkeit und nicht mit Verachtung erinnern sollen, müssen wir ihnen mehr als die Wunder der Technik hinterlassen. Wir müssen ihnen einen Einblick in die Welt geben, wie sie am Anfang war, nicht nur nachdem wir mit ihr fertig waren.

Wir haben unser Leben in der Annahme gelebt, dass das, was gut für uns war, gut für die Welt wäre. Wir haben uns geirrt. Wir müssen unser Leben so ändern, dass es möglich ist, nach der gegenteiligen Annahme zu leben, dass das, was gut für die Welt ist, gut für uns sein wird. Und das erfordert, dass wir uns bemühen, die Welt zu kennen und zu lernen, was gut für sie ist.

Wendell Berry, Dichter und Bauer

Die Zukunft ist nicht mehr das, was sie einmal war.

Arthur C. Clarke, Autor/Wissenschaftler

Mein Interesse gilt der Zukunft, denn dort werde ich den Rest meines Lebens verbringen.

Charles F. Kettering, amerikanischer Erfinder

Wenn die Menschen Erleuchtung erlangen, die karmische Quote ihres Zeitalters auf intelligente Art präzipitieren und die niederen Naturreiche emporheben (was als Reflexwirkung ein gleichzeitiges Emporheben des Höchsten mit sich bringt), dann können sie an der Arbeit der Hierarchie teilhaben und tun es auch.

Jener Zyklus eines solchen Teilhabens erschien Ewigkeiten lang in zu weiter Ferne, um erwogen zu werden; als die Menschheit jedoch den Krieg herbeiführte, hat sie automatisch und ein wenig überraschend die endgültige Erreichung des Ziels viel näher herbeigeführt. Die Erleuchtung des menschlichen Denkens wird rasch folgen. Der Vorgang, die niederen Naturreiche emporzuheben, ist seitens der Wissenschaft erstaunlich gefördert worden - ihre krönende Leistung war die Atomspaltung und das Durchdringen des Aspekts «geistigen Eingreifens» des menschlichen Geistes in die tiefsten Tiefen der Mineralwelt. Denkt darüber nach.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II S. 315, A. Bailey

Durch seine Meditation, seine Disziplin und Dienstleistung facht der Mensch jenen Lichtkern, der zur Zeit seiner Individualisation in vergangenen Zeitaltern aufgeflackert war, zu strahlendem Licht an, das die drei Welten erleuchtet. Dies findet seine Widerspiegelung in dem Licht im Kopf. So wird eine Beziehung hergestellt, die nicht nur den Gleichklang der Schwingungen, sondern auch eine Strahlung und Entfaltung magnetischer Kraft gestattet, die man in den drei Welten in der unmittelbaren Umgebung eines Menschen erkennen kann.

So ist es auch mit dem Menschenreich. Wenn die Erleuchtung der Menschheit zunimmt, und ihr Licht mächtiger wird, dann entspricht die Wirkung auf die untermenschlichen Reiche jener der individuellen Seele auf ihr Spiegelbild, den Menschen in der physischen Inkarnation...

Der positive Energieaspekt in all diesen Formen wird an Stärke zunehmen und eine Strahlung hervorbringen, die zum Beispiel im Mineralreich immer mehr zunimmt. Hierin liegt eine Andeutung über die Wesensart des Entwicklungsprozesses, der unserem eigenen planetarischen Dasein und schliesslich unserem Sonnensystem ein Ziel setzen wird. Im Pflanzenreich wird sich die Wirkung in zunehmender Schönheit und Vielfalt und in der Entwicklung neuer Arten äussern, mit einem Ziel, das unmöglich jenen erklärt werden kann, die noch nicht eingeweiht sind. Die Erzeugung nahrhafter Formen, die den Bedürfnissen der niederen Devas und Engel dienen werden, wird eines der Ergebnisse sein.

Im Tierreich wird die Wirkung darin bestehen, dass Schmerz und Leiden ausgelöscht werden und eine Rückkehr zu den idealen Gegebenheiten des Gartens Eden stattfindet. Wenn der Mensch als Seele wirkt, heilt er; er regt an und belebt; er überträgt die geistigen Kräfte des Universums, und alle schädigenden Ausstrahlungen und alle zerstörenden Kräfte finden eine Schranke am Menschenreich. Das Böse und seine Wirkungen hängen weitgehend davon ab, ob die Menschheit als Kanal wirkt. Die Aufgabe der Menschheit ist es, Kräfte zu übermitteln und zu handhaben. In den frühen Stadien der Unwissenheit geschieht dies in zerstörender Weise und mit schädigenden Ergebnissen. Später wird die Kraft, unter dem Einfluss der Seele, richtig und weise gelenkt, und es entsteht Gutes daraus. Es ist wirklich wahr, dass «die ganze Schöpfung sich bis jetzt in Schmerz abmüht und der Offenbarung der Söhne Gottes harrt." ...

In der Vollendung und Vergeistigung des Menschen liegt die Hoffnung der Welt. Das Menschengeschlecht selbst ist der Erlöser der Welt, wofür alle Welterlöser nur das Symbol und die Bürgschaft waren. ...

In dieser Weise dient die Menschheit; wenn sie eine bewusste Befähigung zum Dienst entwickelt und wenn bei ihr das bewusste Verständnis für die Rolle wächst, die das Einzelwesen bei der Ausarbeitung des Planes und bei der Unterordnung der Persönlichkeit unter die Herrschaft der Seele spielen soll, dann wird sie

unaufhaltsam auf ihr Ziel, den weltweiten Dienst, zuschreiten.

Eine Abhandlung über weisse Magie S. 98-101. A. Bailey

In ihrer Gesamtheit sind unsere Bemühungen wie Tautropfen, die sich langsam in der Seele der Welt ansammeln und den Tag beschleunigen, an dem die ganze Erde mit all ihren Völkern und Geschöpfen Harmonie und Erfüllung genießen wird.

Guy Dauncey, Autor

Behandeln Sie die Erde so, als wollten wir hierbleiben.

Sir Crispin Tickell, Diplomat/Umweltschützer

Es gibt keine unheiligen Orte; es gibt nur heilige Orte und entweihte Orte.

Wendell Berry, Dichter und Bauer

Am Ende wird sich unsere Gesellschaft nicht nur durch das definieren, was wir erschaffen, sondern auch durch das, was wir nicht zerstören wollen.

John Sawhill, ehemaliger Präsident, The Nature Conservancy

Schädliche magnetische Zustände als Folge davon, dass ein Mensch Kräfte falsch handhabt, sind die Ursachen für das Böse in der uns umgebenden Welt, einschliesslich der drei unter dem Menschen stehenden Reiche. Wie können wir als Einzelmenschen dies ändern? Dadurch, dass wir in uns Rechtlichkeit oder die Geisteshaltung entwickeln, keinem Wesen zu schaden oder ein Leid zuzufügen. Studiert euch also von diesem Gesichtspunkt aus. Beobachtet euer tägliches Betragen, eure Worte und Gedanken, um sie gänzlich von allem zu befreien, was für andere zum Schaden sein könnte.

Eine Abhandlung über Weisse Magie, S.101, A Bailey

Ihr habt bereits gesehen, dass Tausende von Menschen in einem einzigen Orkan umkommen können. Ist es möglich, dass die Erscheinung unheilvoller Stürme die Menschheit nicht dazu veranlasst, darüber nachzudenken, woher ein solcher Mangel an Gleichgewicht kommt, dass nicht nur Stürme und Erdbeben, sondern sogar Überschwemmungen die höchsten Ausmasse erreichen? Tatsächlich sind bereits Millionen von Menschen umgekommen. Aber das Bewusstsein fährt fort, sich zu verschlechtern. Es würde gerechtfertigt sein, die Menschheit zu fragen, wie viele Zehnmillionen Opfer nötig sind, ehe ein Bewusstseinswandel erkannt wird.

Feurige Welt II, Vers 211. H. Roerich

Es gibt notwendigerweise einen subtilen indirekten Appell, der kontinuierlich von den drei untermenschlichen Naturreichen ausgeht, aber dieser Appell konzentriert sich auf das menschliche Reich, denn dieses Reich ist der empfangende und sendende Agent für diese Reiche, genau wie die Hierarchie der empfangende und sendende Agent für jeden menschlichen Appell war und ist. Beachtet hier die schöne Verkettung und die feine Verflechtung, die durch unseren planetarischen Logos hergestellt wurde.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 16 A Bailey

Fürsorge fließt natürlich, wenn das „Selbst“ erweitert und vertieft wird, so dass der Schutz der freien Natur als Schutz für uns selbst empfunden und verstanden wird.... So wie wir keine Moral brauchen, damit wir atmen können.... Wenn also Ihr „Selbst“ im weitesten Sinne ein anderes Wesen umarmt, brauchen Sie keine moralische Ermahnung, Fürsorge zu zeigen.... Sie sorgen für sich selbst, ohne jeglichen moralischen Druck zu spüren - vorausgesetzt, Sie sind nicht einer Neurose erlegen oder einer selbstzerstörerischen Tendenz erlegen, oder sie hassen sich selbst.

Arne Naess, Philosoph

Der Leitgedanke des Herrn der Welt ist daher die MENSCHHEIT, denn sie ist die Grundlage, das Ziel und die wesentliche innere Struktur allen Seins. Die Menschheit selbst ist der Schlüssel zu allen evolutionären Prozessen und zu allem richtigen Verständnis des göttlichen Plans, der in Zeit und Raum den göttlichen Zweck ausdrückt ...

Die Arbeit der Wissenschaft besteht demnach einfach darin, das Wissen von der Substanz und von der Form zu entwickeln; dieses Wissen wird es der Menschheit schliesslich ermöglichen, als wichtigster Übermittler von Impressionen an die drei niederen Naturreiche zu fungieren; das ist die erste und grundsätzliche Verantwortung der Menschheit.

Telepathie und der ätherische Körper S 128, A. Bailey

Nichts, was die Menschheit beeinflusst oder was sie zu einer vorwärts gerichteten Tätigkeit anspornt, bleibt ohne seine unvermeidliche Wirkung auf die drei niederen Naturreiche. Vergesst es nicht! Die Menschheit ist der Makrokosmos für diesen dreifachen niederen Mikrokosmos.

Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II S. 327. A. Bailey

Was es für mich bedeutet, ein Naturforscher zu sein, der morgens und abends am Fluss sitzt und das Klappern der Reiher durch das Geräusch der Schwalben über den Schreien des Fischadlers unter dem Pfeifen der Fuchssperlinge hört, so weit entfernt von White und Darwin und Leopold und sogar Carson ist das: Achten Sie auf das Geheimnis. Seien Sie Auszubildender der besten Auszubildenden. Entdecken Sie in der Natur Ihre eigene Biologie wieder.

Schreiben und sprechen Sie mit Wertschätzung für alles, womit Sie begabt sind. Erkennen Sie, dass eine Politik ohne Biologie oder eine Politik ohne Feldbiologie oder eine politische Plattform, in der menschliche biologische Anforderungen nur ein Brett bilden, eine Vision der Tore der Hölle ist.

The Naturalist, OrionOnline, Herbst 2001, Barry Lopez

Einfachheit sollte unsere Losung sein, denn gerade die Einfachheit wird unserer alten materialistischen Lebensweise den Todesstoss versetzen.

Erziehung im Neuen Zeitalter, p. 91. A. Bailey

Aus intensiven Komplexitäten entstehen intensive Einfachheiten.

Winston Churchill, Staatsmann

Der Aufbau einer Welt, in der wir unsere eigenen Bedürfnisse befriedigen, ohne künftigen Generationen eine gesunde Gesellschaft zu verwehren, ist nicht unmöglich, wie einige behaupten würden. Die Frage ist, wo die Gesellschaften ihre kreativen Bemühungen einsetzen.

Christopher Flavin, Präsident, Worldwatch Institute

Die heutigen Probleme können nicht gelöst werden, wenn wir immer noch so denken, wie wir bei ihrer Entstehung gedacht haben.

Albert Einstein, Wissenschaftler

Es wird uns gesagt, dass wir aus dem Menschenreich (das durch die Welt, das Fleisch und den Teufel beherrscht wird) heraus- und in ein anderes Reich eintreten sollen, das als völlig verschieden geschildert wird. Jedoch, ist dies so? Alle Aspekte der drei untermenschlichen Reiche (Tier-, Pflanzen- und Mineralreich) werden im Menschen gefunden, und ihre Synthese, zuzüglich einem anderem Faktor, dem göttlichen *Intellekt*, nennen wir das Menschenreich. Der Mensch vereint in sich die sogenannten niederen Manifestationen des Göttlichen. In den untermenschlichen Naturreichen finden wir drei Haupttypen von Bewusstsein: das Mineralreich mit seiner subjektiven Unterscheidungskraft, seiner Fähigkeit zu wachsen und seiner schliesslichen Radioaktivität, das Pflanzenreich mit seiner Sensitivität oder Empfindungsfähigkeit und seinem sich entwickelnden Reaktionsapparat auf Sonnenlicht, auf Wärme, Kälte und andere klimatische Umweltbedingungen, das Tierreich mit seiner sehr erweiterten Wahrnehmungsfähigkeit, seiner Befähigung zu freier Bewegung und zu weiteren Kontakten vermöge seiner Instinktnatur. Das Menschenreich vereinigt in sich alle diese Arten von Wahrnehmungsfähigkeit Bewusstsein, Gefühl, Instinkt - dazu jener geheimnisvollen menschlichen Fähigkeit, die wir das Denken nennen, und wir fassen alle diese ererbten Eigenschaften zusammen mit dem Wort «Selbstbewusstsein» ...

Angehörige des Gottesreichs werden dann die Erbschaft von vier Reichen verkörpern, wie der Mensch die Erbschaft von dreien verkörpert. Diese höhere Zugehörigkeit schliesst den Ausdruck des Christusbewusstseins ein, welche das Bewusstsein der Gruppe ist, der Beziehung des Teils zum Ganzen (etwas, das Christus ständig betonte), und des Menschlichen zum Göttlichen. Das Ergebnis dieser Verwirklichung muss sicherlich nach dem Plan der Evolution das Erscheinen eines weiteren Naturreichs sein. Das ist die grosse Aufgabe des Christus. Durch die Kraft seiner *verwirklichten* Göttlichkeit brachte er den Menschen hervor, der in sich das Beste von allem zusammenfasste, was gewesen ist, und auch offenbarte, was sein könnte. Er brachte das Höhere und das Niedere zu einer funktionierenden Einheit und schuf daraus «einen neuen Menschen». Er gründete das Reich Gottes auf Erden und stellte eine Zusammenfassung aller Naturreiche her, wodurch das Erscheinen eines fünften Reichs bewirkt wurde.

Von Bethlehem nach Golgatha, S. 94-95, A. Bailey